

**Methodencurriculum des Gymnasiums Othmarschen
Schülerversion**

Methode

Fish-Bowl

Was ist ... und wozu dient diese Methode?

Fishbowl heißt diese Übung, weil die Diskutierenden vergleichbar den Fischen in einem Aquarium beobachtet werden.

Die Fishbowl-Diskussion dient zur Präsentation von und zum Austausch über Gruppenarbeits-Ergebnisse(n).

Der Vorteil ist, dass man in einer kleinen Gruppe trainiert, angemessen und fair zu diskutieren. Man lernt ferner das genaue Beobachten, das Einhalten von Diskussionsregeln und überzeugend zu argumentieren.

So gehst du vor:

1. Gruppenarbeit:

Vorangegangen ist eine gruppenteilige Arbeitsphase, in der zu einem kontroversen Thema Pro- und Contra-Argumente oder Standpunkte mit Hilfe von Rollenkarten erarbeitet wurden.

2. Durchführung der Fishbowl-Diskussion

Eine Gruppe von Schülern, nämlich ausgewählte Sprecher der einzelnen Arbeitsgruppen, nehmen in der Mitte des Klassenraumes an einem Tisch Platz, und führen eine Diskussion zu dem vorher festgelegten Thema, wobei sie ihre Arbeitsergebnisse mit einfließen lassen. Ein Stuhl bleibt frei.

Ein/-e Schüler/-in übernimmt die Rolle des Moderators. Er leitet das Gespräch ein, achtet darauf, dass Gesprächsregeln eingehalten werden und auf gleichmäßige Sprechanteile. Er fasst die Diskussionsergebnisse zusammen.

Die übrigen Schüler beobachten, wie die Teilnehmer der Diskussion sich im Verlauf des Gesprächs verhalten und machen sich dazu Notizen mit Hilfe eines Beobachtungsbogens. Sie können auch spontan auf dem freien Stuhl Platz nehmen und sich an der Diskussion beteiligen. (Siehe Schaubild im Anhang)

3. Reflexion und Feedback

Im Anschluss an die Diskussion erfolgt eine Feedback-Phase, in der das Verhalten des Moderators und der Diskussionsverlauf reflektiert werden. Die Beobachter können dabei auf ihren Beobachtungsbogen mit vorgegebenen Kriterien zurückgreifen oder sich frei äußern. (Siehe Anhang)

Diese Methode ist vor allem in folgenden Fächern nützlich: PGW, Deutsch, Geschichte, Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Philosophie, Religion.